

Starke Partner
haben ein
gemeinsames Ziel:
den Erfolg!

Als Partner des Handwerks
sind wir für Sie da.
Mit maßgeschneiderten
Produkten und einer
individuellen Beratung.
Reden Sie mit uns.

SIGNAL IDUNA 
Versicherungen und Finanzien

Genau das, was ich brauche.

Deutsches Handwerksblatt

ZEITUNG FÜR HANDWERK, HANDEL UND GEWERBE IN DEUTSCHLAND

Verlagsanstalt Handwerk GmbH, PF 105162,
40042 Düsseldorf, PVST, DPAG, Entg. bez.

Donnerstag, 13. September 2007 Nr. 17

Ausgabe der Handwerkskammer Koblenz

Jahrgang 59 ISSN 1435-3822

INHALT

Koblenz regional

**PLW: Mit Leistung zum
beruflichen Erfolg**

**Über Macht und Ohnmacht
eines Staates bei Terror**

Verantwortung für Jugend und Zukunftssicherung für Betriebe

HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag zur Lehrstellenbilanz – Aktuelles Plus von 16 Prozent

3.240 neu eingetragene Lehrverträge verzeichnet die Lehrlingsrolle der HwK Koblenz zum 31. August – und damit ein Plus von 16,1 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitpunkt im Vorjahr (2006: 2.790).

„Das Handwerk bezieht durch diese Fakten eine eindeutige Position gegen alle in unserem Land, die aus ideologischen Gründen die Ausbildungsleistung der Wirtschaft insgesamt und des Handwerks im Besonderen schlecht reden“, macht der Präsident der Koblenzer Handwerkskammer, Kfz-Meister Karl-Heinz Scherhag, gegenüber dem DHB deutlich. „Das Handwerk hat auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten über Bedarf ausgebildet. Jetzt, da die Konjunktur anzieht und sich ein nachhaltig positiver Trend abzeichnet, weiten unsere Betriebe ihre Ausbildungsleistung noch einmal aus. Innerhalb der Handwerksorganisation haben wir unseren Dank und Respekt vor diesem Engagement wiederholt ausgedrückt. Jetzt ist es endlich an der Zeit, dass auch in Politik und Gesellschaft die Beurteilung des Themas Ausbildung einen anderen Tenor erhält.“

Dabei verkennt Scherhag durchaus nicht, dass es auch in diesem Jahr noch einen Überhang an Lehrstellenbewerbern gibt, die zuletzt an berufsvorbereitenden oder schulischen Maßnahmen teilgenommen haben und mit Verzögerung auf den Ausbildungsmarkt drängen. „Die Anforderungen an die jungen Leute steigen kontinuierlich, in manchen Handwerken rasant. Wir dürfen deshalb um dieses Thema nicht herumreden: Neben dem in Pisa- und anderen Studien untersuchten Kenntnis- und Fertigkeitenstand aus der Schulzeit müssen die zukünftigen Lehrlinge zeigen, dass sie auch das Lernen gelernt haben, dass sie nicht nur leistungsfähig, sondern auch leistungswillig sind.“

In diesem Zusammenhang erinnert der Kammerpräsident an die



HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag fordert eine stärkere gesellschaftliche Anerkennung für die Ausbildungsleistung des Handwerks ein. **Foto: Gaida**

vielfältigen Maßnahmen, die die HwK seit Jahren in Zusammenarbeit und mit Förderung durch die Arbeitsagenturen erfolgreich durchführt. „Auch die hohe Vermittlungsquote aus unseren überbetrieblichen Vorbereitungskursen in eine reguläre betriebliche Ausbildung danken wir letztlich den engagierten Handwerkern, die die Offenheit und Bereitschaft zeigen, schwierige Jugendliche in ihre Betriebe zu integrieren.“

Mit Blick auf den landesweiten Aktionstag „Chancengarantie“ am 25. Oktober, zu dem gezielt alle Jugendlichen eingeladen werden, die bis zum 30. September noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, betont Scherhag, „unser Team von Ausbildungsberatern und Lehrstellenentwicklern wird allen leistungsfähigen und -willigen Bewerbern – diese Einschränkung müssen wir machen, denn es gibt in jedem Jahr auch Kandidaten, die Angebote wie den Tag der Chancengarantie nicht wahrnehmen – unser Team wird jedem ein konkretes Angebot vermitteln, sei es eine Einstiegsqualifizierung, einen Praktikumsplatz oder eine Lehrstelle“.

Auch in der Diskussion um den aufkommenden Fachkräftemangel, „die von heute auf morgen fast hysterische Züge angenommen hat“, lässt der HwK-Präsident keinen Zweifel daran, dass „diese Frage nur für die Branchen zum Problem wird, die immer darauf warten, dass ihnen der Arbeitsmarkt von sich aus die Spezialisten zuführt“. „Die überwiegend kleinen und mittleren Betriebe im Handwerk werden zumeist durch den Inhaber geführt. Hieraus erwächst ein lebendiges Miteinander vom Meister über den Gesellen bis zum Lehrling. Die Zusammenarbeit ist auf langfristige Bindung an den Betrieb ausgelegt. Das Handwerk weiß: Die besten Fachkräfte sind die selbst ausgebildeten.“ Als weiteren Beleg für diese Überzeugung führt Scherhag den aktuell ausgetragenen Leistungswettbewerb des Handwerks (PLW) an. „Die Qualifizierung auf Kammer-, Landes- oder sogar Bundesebene ist nicht nur für die jungen Gesellen ein großer persönlicher Erfolg. Sie zeichnet auch die ausbildenden Betriebe aus.“ *mg*

**PLW-Kammersieger auf Seite Ko1,
Lehrstellen-Coupon auf Seite Ko3.**

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 13. September 2007

Infos & Service online unter www.hwk-koblenz.de

Jahrgang 59 – Nr. 17



WEITERBILDUNG

Aus dem HWK-Kursprogramm

Network-Administrator PLUS
... für EDV-Fachkräfte, die in entsprechenden Funktionen in einem Unternehmen eingesetzt werden oder eine entsprechende Tätigkeit anstreben und das Fachwissen erlangen wollen: 20.10., sa, 8-15 Uhr; 3.12., mo-fr, 8-15 Uhr, Koblenz.

Word 2007
Grundlagen Textverarbeitung - Textgestaltung - Grafiken u. Tabellen - Autotext u. Serienbriefe - Dokumentenverwaltung - Gliederung u. Druck: 1.10., Mo&Di, 8-15 Uhr, Koblenz.

PC-Technik
Einblick in hardwaretechnischen Bereich von EDV-Systemen - eigenständige Reparaturen am Rechner - Hardwarefehler analysieren - Komponenten auswählen - unterschiedliche Qualitätsmerkmale - Systemerweiterungen - A-Zertifizierung: 24.9., mo&mi, 17.45-20.45 Uhr, Koblenz.

Geprüfter Polier
Volkswirtschaft - Betriebsorganisation u. Baubetriebslehre - Arbeits- u. Sozialrecht - Mitarbeiterführung, Rolle des Poliers; Bautechnik: Grundlagen - Baustoffkunde - Biontechnologie - Bauzeichnen - Fachrechnen - Arbeits- und Umweltschutz; Ausbildung der Ausbilder: 18.9., di&do, 17.30-20.45 Uhr & sa, 8-16 Uhr, Koblenz.

Betriebswirt des Handwerks
Betriebswirtsch. Planung u. Organisation - Finanz- u. Rechnungswesen - Finanzierung u. Controlling - Marketing u. Verkauf - Materialwirtschaft - Führungstraining - Personal - Volkswirtschaft - Rechtsform des Betriebes - Vertrags-, Arbeits-, Steuer- u. Sozialversicherungsrecht: 15.9., sa, 9-17 Uhr, Herrstein; 22.9., sa, 8-16 Uhr, Koblenz.

HTML/Webseiten gestalten
Grundkenntnisse für eine Internet-Präsentation - grafische u. gestalterische Möglichkeiten von Webeditoren - eigene Webseite erstellen: 13.10., sa, 8-15 Uhr, Koblenz.

Löterprüfung nach DIN EN 13131
... für das Installationshandwerk: Löten an Kupfer, Rotguss, nicht rostenden Stählen - praktische u. fachkundliche Prüfung: nach Vereinbarung; Koblenz u. Bad Kreuznach.

Schweißerprüfungen
... nach DIN EN 287/ISO 9606: Gas-, Lichtbogenhand-, MAG- u. WIG-Schweißen: Mo-Fr, ab 8 Uhr nach Vereinbarung; 17.9., Sa, ab 7 Uhr, Koblenz u. Bad Kreuznach.

Schweißen im Stahl- und Metallbau
Herstellerqualifikation nach DIN 18800-7: Anwendungsbereiche - Klasseneinteilungen - betriebliche u. personelle Voraussetzungen: 19.9., Mi, ab 17.30 Uhr, Koblenz.

Morgen Meister!
www.morgen-meister.de

Meistervorbereitung
Fachpraxis u. -theorie (Teile I & II) für **Installateure u. Heizungsbauer:** 12.10., Teilzeit, Koblenz; **Elektrotechniker:** 7.12., Teilzeit, Koblenz u. Rheinbrohl.

Informationen und Anmeldung bei der HWK-Weiterbildung, Tel.: 0261/398-415, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de

Mit Leistung zum beruflichen Erfolg

Kammersieger im PLW der Maurer, Tischler und Fleischereifachverkäufer

Drei weitere Junghandwerker haben ihr in der Lehre erworbenes Wissen und Können im „Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks“ (PLW, s. Info-Kasten) unter Beweis gestellt und sich als Kammersieger für den Landesentscheid in Kaiserslautern qualifiziert. Weitere folgen in den nächsten Tagen.

Zu ihnen gehört Maurergeselle **Daniel Schneeweis** aus Bendorf. Aufgabe für die Besten in seinem Handwerk aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz war es, ein Ziermauerwerk mit Anschlägen nach vorgegebenem Plan zu erstellen. Vorher mussten die Maße errechnet und der Verband gelöst werden. Bewertet wurden Flucht und Waage sowie Lot- und Winkelgenauigkeit. Auch die Geschicklichkeit der Wettbewerbsteilnehmer spielte bei der Beurteilung eine Rolle.

Daniel ist mit Leib und Seele dabei. Der 19-Jährige hat sein Handwerk im Bauunternehmen Franken GmbH in Bendorf gelernt. Nach bestandener Gesellenprüfung wurde er bei Franken übernommen. Der junge Mann hat sich parallel zur Lehre zum Betriebsassistenten im Handwerk qualifiziert und macht derzeit in seinem Betrieb eine weitere Lehre zum Stuckateur. „Ab Oktober beginne ich mit der Meisterschule. Dann stehen mir alle Wege offen“, sagt der mehrfach qualifizierte junge Mann.



Sie zeigten Spitzenleistungen in ihrem Handwerk unter Wettbewerbsbedingungen (v.l.): Maurer Daniel Schneeweis, Fleischereifachverkäuferin Jana Müller und Tischler Michael Parschau. Fotos: Holewa/Wangelin

Bei den Fleischereifachverkäuferinnen hat **Jana Müller** aus Altenkirchen die Wettbewerbsjury überzeugt. Während des Wettbewerbs bereiteten die Junghandwerkerinnen leckere Canapés zu und gestalteten einen Präsentkorb mit köstlichen Spezialitäten aus dem Fleischerhandwerk.

„Das ist toll, dass es im Wettbe-

werb so gut geklappt hat“, freute sich Jana über ihren Erfolg beim Kammerentscheid. Ihren Beruf mag sie sehr. „Vor allem der Bereich Party-Service macht mir Spaß“, so die 22-jährige Siegerin, die ihren Beruf in der Fleischerei des Rewe-Marktes in ihrer Heimatstadt erlernt und Ende Juni erfolgreich die Abschlussprüfung abgelegt hat.

Michael Parschau aus Altenahr hat den Leistungswettbewerb der Tischlergesellen im Kammerbezirk Koblenz gewonnen. Das Wettbewerbsstück des 19-jährigen Junghandwerkers, ein stapelbarer Eckstuhl, überzeugte die Juroren sowohl in der Sorgfalt der Bearbeitung als auch in Genauigkeit, Gleichmäßigkeit und Oberflächen-

„PLW – Profis leisten was“

Seit 1951 lädt das Handwerk zum „Praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend“, kurz PLW, ein. In diesem Jahr findet die Entscheidung auf Bundesebene in Rostock erstmals unter dem neuen Namen „Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks“ statt. Das bisherige Kürzel wird weiter genutzt mit dem Slogan „PLW – Profis leisten was“.

Teilnahmeberechtigt am PLW sind Junghandwerker, deren Gesellenstück mit mindestens „gut“ bewertet worden ist und die zum Zeitpunkt der Gesellenprüfung das 23. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. Wo kein Kammerwettbewerb zwischen mehreren Teilnehmern durchgeführt werden kann, sind die Jahrgangsbesten über ihr Prüfungsergebnis und die Bewertung des Gesellenstückes direkt für die Teilnahme am Landeswettbewerb qualifiziert, der in diesem Jahr in Kaiserslautern ausgetragen wird.

Seit 1989 gibt es parallel zum PLW auch den Gestaltungswettbewerb „Die Gute Form im Handwerk – Handwerker gestalten“.

Informationen zum PLW, Tel.: 0261/398-641, Fax: -645, E-Mail: gesellenpruefung@hwk-koblenz.de

güte. Der junge Mann, der sein Handwerk in der Schreinerei Thomas Nelles in Bad Neuenahr gelernt hat, benötigte für seine Wettbewerbsarbeit sieben Arbeitsstunden.

Zurzeit holt er das Fachabitur, Fachrichtung Bau- und Holztechnik, nach. Später möchte er studieren oder zur Berufsfeuerwehr gehen.

Ülu-Start für 257 Bauhandwerker

Beginn der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung nach AO-Bau in Koblenz und Bad Kreuznach

Für **216 Maurer, Betonbauer, Straßenbauer, Zimmerer, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Stuckateure, Estrichleger und Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer** hat die Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (Ülu) im **HWK-Bauzentrum in Koblenz** begonnen. Gleichzeitig starteten **41 Bauhandwerker im Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach**.

Sie gehören zu den 3.240 jungen Leuten im nördlichen Rheinland-Pfalz, die bis zum 31. August ihre Lehre im Handwerk begonnen haben – eine Steigerung um mehr als 16 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt!

Die Ülu bei der HWK dient der beruflichen Grund- und Fachausbildung in den drei Lehrjahren. Es handelt sich hierbei um eine tarifliche Vereinbarung zwischen den Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften mit dem Ziel, ein attraktives Ausbildungsprogramm für die Baugewerke zu schaffen. Denn die Zusammenarbeit der verschiedenen Baugewerke in der Praxis

erfordert die Vermittlung berufsübergreifender Kenntnisse bereits während der Lehre. Die Ausbildungsverordnung der Bauwirtschaft (AO-Bau) fördert die umfassende berufsfeldbreite Grundausbildung, die überwiegend während der Ülu vermittelt wird, die insgesamt 37 Wochen umfasst.



Infos zur AO-Bau, Tel.: 0261/398-603, Fax: -991, E-Mail: bauz@hwk-koblenz.de

Mehr als 200 Lehrlinge sind in Koblenz gleichzeitig in die Ülu gestartet. Foto: Krause

ERÖFFNUNG DER WESTERWALD-AKADEMIE IN WISSEN AM 18. SEPTEMBER

Die Westerwald-Akademie der HWK Koblenz im Zentrum von Wissen mit modernsten Unterrichtsräumen für die Aus- und Weiterbildung sowie einer Anlaufstelle für die Ausbildungs-, Betriebs- und Technologieberatung ist fertiggestellt und wird am 18. September um 16 Uhr offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Zuvor präsentiert die HWK dort bereits ab 8 Uhr die vielfältigen Angebote bei einem Tag der offenen Tür. Am 27. September lädt die HWK zwischen 15 und 20 Uhr insbesondere Handwerksbetriebe ein, um ihnen die hier angebotenen Qualifizierungs- und Beratungsangebote vorzustellen.

Aus dem Kursangebot:

Meistervorbereitung (Teile III & IV) 17.9., mo&di&do, 17.15-20.30 Uhr; 8.1.08, mo-fr, 8.30-15.45 Uhr.
Fachwirtin für kfm. Betriebsführung Modul Personal: 27.10., sa, 9-16 Uhr.
Existenzgründung 4.10., Do-Sa, 9-16 Uhr.
CAD-Grundlagen 8.10., Mo-Fr, 8-15 Uhr.
CAD-Aufbau 22.10., Mo-Fr, 8-15 Uhr.
S7-Grundlagen 15.10., mo&mi, 18-21.15 Uhr.
S7-Aufbau 19.11., mo&mi, 18-21.15 Uhr.

Einstieg in die Computerwelt

25.9., Di, 9-14 Uhr.
Office Kompakt 13.10., sa, 8-15 Uhr.
PC-Technik 8.10., mo&mi, 18-21.15 Uhr.
Juniortechniker-Workshops Web-Programmierung, Maler/Lackierer, Elektro, PC-Systemtechnik, EDV: 9.-11. und/oder 16.-18.10., Di-Do, 9-16 Uhr.

Kontakt: Westerwald-Akademie Rathausstraße 32, 57537 Wissen Tel.: 02742/ 911157, Fax: 967129 westerwald-akademie@hwk-koblenz.de

Der Arbeitsmarkt im August 2007

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Arbeitslose insgesamt	Quote	Veränderungen zum Vormonat	Veränderungen zum Vorjahr
Koblenz, Stadt	4.867	8,9 %	-0,1 %	-1,6 %
Ahrweiler	3.258	5,1 %	-0,2 %	-1,0 %
Altenkirchen	4.588	6,6 %	-0,2 %	-2,0 %
Bad Kreuznach	5.918	7,4 %	0,0 %	-1,6 %
Birkenfeld	3.527	8,0 %	0,0 %	-1,6 %
Cochem-Zell	1.438	4,4 %	+0,1 %	-0,6 %
Mayen-Koblenz	7.054	6,4 %	-0,1 %	-1,6 %
Neuwied	6.413	6,9 %	-0,2 %	-1,6 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	3.081	5,6 %	0,0 %	-1,3 %
Rhein-Lahn-Kreis	3.372	5,2 %	-0,3 %	-1,2 %
Westerwaldkreis	6.036	5,7 %	0,0 %	-1,2 %
Rheinland-Pfalz	131.917	6,4 %	-0,1 %	-1,4 %

Anmeldung: Goldene Meisterbriefe

Ehrung für 50 Jahre Meisterbrief: An Handwerks senioren, die 1957 ihre Meisterprüfung abgelegt haben, verleiht die HwK Koblenz am Donnerstag, 8. November, den „Goldenen Meisterbrief“. Die Ehrung bei einer Altmeisterfeier nimmt HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag vor. Alle „Goldenen Handwerksmeister“ sind aufgerufen, sich bis zum 30. September bei der HwK-Meisterakademie zu melden. Wer Handwerks senioren aus diesem Kreis kennt, wird gebeten, die betreffenden zu informieren.

Anmeldung zur Altmeisterfeier bei der HwK-Meisterakademie, Tel. 0261/ 398-415, Fax: -990, E-Mail: meister@hwk-koblenz.de

Einführung in Fortbildungen zum Restaurator

Restaurierung ist Profisache – und eine lohnende Aufgabe für Handwerker, die wissen, wie man einen jahrhundertalten Schrank oder ein brüchiges Mauerwerk aufarbeitet. In ihrem Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege in Herrstein bietet die HwK für Tischler, Maurer sowie Maler und Lackierer die Fortbildung zum „Restaurator im Handwerk“ an. Fachkräfte, die sich ein Bild von der Restauratoren-Qualifikation machen wollen, lädt die HwK zu einem Einführungsseminar vom 4. bis 6. Oktober ein, das auf die Fortbildung zum Restaurator im Handwerk angerechnet wird. Infos und Anmeldung im HwK-Zentrum in Herrstein, Tel.: 06785/ 9731-761, Fax: -769, E-Mail: zrd@hwk-koblenz.de

„Immer gut aufgenommen und Arbeit gefunden“

Zwei Keramikerinnen auf der Walz besuchen HwK Koblenz

Leben und Arbeiten in unterschiedlichen Regionen kennen zu lernen, führt auch heute noch junge Gesellen auf die Wanderschaft. Nicht nur männliche Bauhandwerker – auch junge Frauen gehen „auf die Walz“. So führte ihr Weg Anngret Wolf und Katharina Lenz zur HwK Koblenz, wo sie den Reisetempel für ihr Wanderbuch und einen Obulus erbaten.

Die 24-jährige Anngret aus dem Vogtland blickt bereits auf zwei Jahre und vier Monate als Wandergesellin zurück. Wie die 25-jährige Katharina aus Eisenach hat sie das Keramikerhandwerk erlernt, die eine in Süddeutschland, die andere im thüringischen Erfurt. Zum ersten Mal begegnet sind sich die beiden vor zwei Jahren bei einem Töpfermarkt in Weimar. Anngret war bereits auf der Walz, während Katharina ihre Gesellenprüfung noch vor sich hatte. Aber sie verabredeten sich schon damals zum gemeinsamen Wandern, das vor zwei Wochen auch für Katharina – sie war 2006 Bundessiegerin im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks und im Wettbewerb „Die gute Form“ – begann.

Auch in ihren Zukunftsplänen klingt Seelenverwandtschaft an. Erfahrungen im Ausland sammeln, weiter lernen, vielleicht die Meisterprüfung ablegen und dann einen eigenen Betrieb gründen. Klar, dass auf dieses Ziel hin das Kennenbäckerland die nächste Station ist, bevor sie dann in alter Walz-Tradition auch wieder getrennte Wege gehen. „Bisher wurden wir überall sehr gut aufgenommen und haben Arbeit gefunden, die uns ernährt“, ziehen sie eine positive Bilanz ihrer Lehr- und Wanderjahre.



Die Keramikerinnen Katharina Lenz (l.) und Anngret Wolf sind mit ihrem Hund für ein Wegstück gemeinsam auf der Walz. Foto: Galda

300. Gebäude- Energieberater qualifiziert

Maschinenbauermeister Rudolf Landvogt aus Mayen ist der 300. Teilnehmer, der den Qualifizierungslehrgang zum Gebäude-Energieberater im Handwerk bei der HwK Koblenz erfolgreich absolviert hat.

Gemeinsam mit ihm und den beiden besten Absolventen des Lehrgangs, Frank Clemens aus Burgbrohl, Energieberater der EVM, und Juliane Schikorr, Architektin aus Lingerhahn, freuen sich noch weitere 17 Gebäude-Energieberater über die bestandene Prüfung. Das HwK-Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit bietet den 220 Unterrichtsstunden umfassenden Lehrgang bereits seit 1998 an. Seitdem ist er ein Renner unter den zahlreichen Qualifizierungsangeboten der HwK. Die Teilnehmer erwerben im Kurs umfassende Kenntnisse über die energetische Verbesserung des baulichen Wärmeschutzes und der Haustechnik.

Am 27. Juni 2007 wurde die Novelle der Energieeinsparverordnung beschlossen. Danach wird ab Juli 2008 ein einheitlicher Energieausweis eingeführt. Es wurde erreicht, dass diese Ausweise auch durch qualifizierte Fachleute aus dem Handwerk erstellt werden dürfen, sofern sie über eine Fortbildung im Bereich des energiesparenden Bauens und Modernisierens verfügen. Damit ist sichergestellt, dass die geprüften Gebäude-Energieberater im Handwerk ihr Fachwissen einbringen und von der steigenden Nachfrage nach energetischen Sanierungen profitieren können.

Ein Teilzeitlehrgang zum Gebäude-Energieberater startet am 26.10. in Koblenz. – Infos im HwK-Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit, Tel.: 0261/ 398-653, Fax: -992, E-Mail: zua@hwk-koblenz.de

Vergabe im offenen Verfahren nach VOF

Die Handwerkskammer Koblenz schreibt die Planungsleistungen für den Neubau des HwK-Berufsbildungszentrums für Nahrung und Gesundheit, St.-Elisabeth-Straße 2, 56073 Koblenz, im offenen Verfahren aus.

Den vollständigen Bekanntmachungstext finden Sie auf den Internetseiten der HwK Koblenz: www.hwk-koblenz.de/ausschreibung.

Die Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft erfolgte am 25.08.2007 (2007/S163-202709).

Bewerbungsunterlagen sind unter promati@promati.de anzufordern. Abgabetermin ist der 15.10.2007.

Handwerkskammer Koblenz
Friedrich-Ebert-Ring 33
56068 Koblenz
Tel.: 0261/ 398-602
Fax: 0261/ 398-991
E-Mail: ngz@hwk-koblenz.de

ZDH-Flyer zur Besteuerung von Unternehmen

Ein neues Faltblatt des ZDH mit Tipps zur Steueroptimierung hilft Handwerksbetrieben, sich auf die Reform der Unternehmensbesteuerung zum 1. Januar 2008 vorzubereiten. Dazu gehören Fragen, wie noch in diesem Jahr Steuermineralien genutzt oder was auf 2008 verschoben werden sollte. Auch zu Körperschaftsteuer, Gewerbesteuerermessbetrag, Einführung einer Thesaurierungsrücklage und Abgeltungssteuer werden verständlich erläutert. – Infos und Bestellung bei der HwK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/ 398-251, Fax: -994, E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de

Anzeige
3 / 238



NEUER VORSTAND DER UFH BIRKENFELD

Die Mitgliederversammlung des Arbeitskreises „Unternehmerfrauen im Handwerk“ (UFH) im Kreis Birkenfeld hat einen neuen Vorstand gewählt. An der Spitze stehen jetzt die Betriebswirtin des Handwerks Heidi Schwaighofer (3.v.r.) und Carmen Weyand (2.v.l.); Kassiererin wurde Sabine Brunk, Schriftführerin Eva Glutting (3.v.l.) und Pressebeauftragte Ingrid Josten (2.v.r.). Für den Vorstand nicht mehr kandidiert hatten die bisherigen Vorsitzenden Pia Schug (r.) und Angela Nisius (l.). Der Arbeitskreis UFH ist ein Zusammenschluss von Unternehmerinnen, mitarbeitenden Ehefrauen und Führungskräften im Handwerk im Kreis Birkenfeld und besteht aus 27 Mitgliedern. Informations- und Erfahrungsaustausch, Förderung der Aus- und Weiterbildung und Kontakt zu Gleichgesinnten helfen, die Aufgaben vielfalt einer Unternehmerin und Meisterfrau besser zu bewältigen. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Informationen bei der Vorsitzenden unter Tel.: 06785/ 17360. Foto: UFH/BIR

KOMPETENZZENTRUM

Digitale Bildbearbeitung für Profis
Grundkenntnisse in der Bildbearbeitungssoftware Adobe Photoshop vertiefen - fortgeschrittene Funktionen des Programms - Beispielprojekt: 29.9., Sa, 9-16 Uhr.

Gestik & Mimik – ihre Aussagekraft
Mimik und Gestik drücken immer etwas aus, ob wir es wollen oder nicht. Sie sollten in jedem Fall unsere persönlichen Ziele unterstützen und hervorheben. Außenwirkung - Training und Analyse mit Hilfe von Videoaufnahmen: 29.9., Sa, 9-16 Uhr & 30.9., So, 10-17 Uhr.

Plastisches Gestalten – Ton & Clay
Grundlagen des Modellierens mit den Materialien Ton (Formen) und Clay (Abtragen) - Proportion - Volumen u. Oberflächenbeschaffung eines Objektes erfassen und dreidimensional wiedergeben - praktischer Entwurf und Umsetzung: 29.9., Sa, 9-16 Uhr.

Infos und Anmeldung im HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation, Tel.: 0261/ 398-585, Fax: -986, E-Mail: komp@hwk-koblenz.de
www.hwk-kompetenzzentrum.de

Anzeige
2 / 110

Über Macht und Ohnmacht eines Staates bei Terror

Handwerkspolitisches Frühstück zu einem spannenden und überaus aktuellen Thema mit Hans-Josef Graefen, Präsident des Koblenzer Landgerichts

Ein Flugzeug wird entführt und rast als Waffe eingesetzt mit 100 Geiseln an Bord in Richtung eines mit 80.000 Menschen besetzten Fußballstadions – und eine weitere Person sitzt am roten Knopf einer Luftwaffenbasis und entscheidet über den Ausgang dieser Bedrohungssituation. Präsident Hans-Josef Graefen trägt ein extremes Beispiel in der HwK Koblenz vor. Und erläutert beim Handwerkspolitischen Frühstück aus Sicht des Juristen, was ein demokratischer Staat aufgrund seines Rechtssystems kann, darf und unternehmen muss.

Mit den Frühstücksgesprächen greift die HwK in loser Folge gesellschaftspolitische Fragen auf und blickt dabei „über den Tellerrand“ hinaus. In verständlichen Worten sprach Hans-Josef Graefen über ein „heißes“ Thema, bei dem für die Zuhörer deutlich wurde: Es gibt rechtliche Grenzen in den Möglichkeiten, die ein Staat zum Schutz seiner Bürger ausschöpfen kann. „Vor Jahren gab es im Rahmen einer Podiumsdiskussion unter Juristen über genau eine solche extreme Ausgangslage den Vorwurf an einen Kollegen, er würde mit Beispielen arbeiten, die nichts mit der Prä-

xis zu tun hätten und so auch nicht zu erwarten seien“, erinnert Graefen. „Das war im Sommer 2001, wenige Wochen vor den New Yorker Anschlägen.“ Seitdem, so der Präsident des Koblenzer Landgerichts, habe sich nicht nur das Empfinden der Bevölkerung geändert. „Die Sicherheits- und Justizpolitik sucht nach vertretbaren, rechtsstaatlichen Möglichkeiten in der Gefahrenabwehr. Es geht um die Frage: Welche Mittel darf der Staat einsetzen, um seine Bürger zu schützen?“

Ein Thema, das längst öffentlich diskutiert wird. Die Politik mit ihren Vorstößen gibt aktuelle Anlässe, so die jüngsten Vorschläge aus dem Bundesinnenministerium zu Online-Durchsuchungen oder kriminalistischer Auswertung der Mautüberwachung. Graefen ergänzt: „Ich habe vor kurzem im Rahmen der Juristischen Ringvorlesungen am Campus Koblenz zum gleichen Thema gesprochen. Ich kann Ihnen heute einen teilweise aktualisierten Vortrag bieten“, freute sich Graefen für sein Publikum an der Seite von HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag und Hauptgeschäftsführer Dr. h. c. mult. Karl-Jürgen Wilbert.

Ausgesprochen klar umreißt Graefen aus Sicht des Juristen, wel-



Der Präsident des Koblenzer Landgerichts, Hans-Josef Graefen, spricht über die Macht und Ohnmacht eines Staates angesichts einer terroristischen Bedrohungslage. Foto: Gaida

chen Spielraum die Justiz der Bundesrepublik hat. Er nennt Beispiele und spielt sie gut verständlich durch. So die Entführung eines Kindes, für deren rasche Beendigung und zum Schutz des Opfers dem Entführer mit Gewaltanwendung gedroht wird, sollte er den Ort des Versteckes nicht nennen. Den Fall Jakob von Metzler hat es so gegeben, die Folgen für das Kind,

den Entführer und die vernehmende Polizei auch. „Kann das Verhalten des Polizisten unter dem Gesichtspunkt der Nothilfe zum Schutz des Kindes toleriert werden?“ Graefen stellt Paragrafen und ihre Anwendung gegenüber – keineswegs trockene Materie, sondern Jura zum Anfassen. Und macht deutlich: Orientiert sich hier der Staat an seinen Gesetzen, lautet die

Antwort, dass er nicht legitimiert ist, Folter anzuwenden oder sie anzuwenden. Auch wenn aus ethischen Gründen im Abwägen um die Wahrung der Würde von Opfer und Täter eine Schiefelage empfunden wird. Hieraus wird eine verantwortbare Entscheidung des Einzelnen abgeleitet. „Im Falle der Flugzeugentführung wäre man froh, wenn ein Einzelner Verantwortung

und Entscheidung übernehme.“ Gerade zu diesem Thema hat das Bundesverfassungsgericht sehr deutlich formuliert, dass eine gesetzliche Regelung für einen Abschluss nicht mit dem Grundgesetz vereinbar ist. „Auf dem Boden unserer Rechtsordnung ist das nicht umsetzbar“, sagt Graefen, stellt aber auch die Frage: „Ergibt sich hieraus eine ethisch verantwortbare Entscheidungskompetenz des Einzelnen?“ Und der Rechtsexperte schließt die Frage an, ob der Staat den Entscheidungsträger in dieser schwierigen Konfliktsituation alleine lassen darf oder ob er ihm nicht rechtsstaatliche Regelungen an die Hand geben muss, um aus diesem Konflikt auf einem moralisch ethischen, aber auch rechtlich legitimen Weg herauszufinden. Dass die juristische Auslegung nicht immer durch den Bürger verstanden wird, mag auch ein Grund dafür sein, dass das Vertrauen der Bürger in die Problemlösungsfähigkeit des Staates sinke, wie es aus Umfragen hervorgehe. „Teilweise wird der Staat als nur bedingt abwehrbereit empfunden“, so Graefen, schränkt aber auch ein, dass „einige Fälle nur ein Mal in hundert Jahren vorkommen und man nicht alles regeln kann“.



Auszeichnung für „Freund des Handwerks“

Im Rahmen der gemeinsamen Freisprechungsfeier der Kreishandwerkerschaft Bad Kreuznach zeichnete Kreishandwerksmeister Jürgen Günster (l.) den vor wenigen Wochen pensionierten Berufsschuldirektor Fritz Ochs mit der silbernen Ehrennadel der KHS aus und unterstrich den Wert des ständigen Dialoges mit dem dualen Partner: „Wir haben Sie als engagierten Schulleiter, Lehrer und Freund des Handwerks schätzen gelernt.“ Fritz Ochs erwiderte, dass ihm das familiäre Miteinander fehlen werde. Foto: KHS

FACHBÜCHER FÜR DAS HANDWERK

Mängel an Gebäude- und Bauteiloberflächen, Anforderungen, Schadensbilder, Ursachen, Bewertung, Verlagsgesellschaft Rudolf Müller Köln, ISBN 978-3-481-02306-5, fasst die geltenden Anforderungen und Toleranzwerte bei Gebäude- und Bauteiloberflächen zusammen und erläutert die Bewertung optischer Mängel. Checklisten helfen bei der richtigen Planung, Ausschreibung, Bauüberwachung und Abnahme. Teil A erklärt technische und rechtliche Grundlagen und gibt praktische Hinweise zur eindeutigen Leistungsbeschreibung. Der Katalog im Teil B stellt die unterschiedlichen Oberflächen und Baustoffe vor und zeigt typische Mängel und Schäden an Beispielen auf. Hinweise zur Planung, Ausführung und Bauüberwachung helfen Architekten, Bauleitern und Ausführenden, diese in der Praxis zu vermeiden.

Buchshop
Bestellen Sie online!
www.verlagsanstalt-handwerk.de
oder telefonisch 0211 / 390 98-28

Ihre Fachkraft von morgen

HwK bittet um Praktikums- und Lehrstellen für 2007 und 2008

Geschäftiges Treiben am Börsenplatz Koblenz: Die Lehrstellenbörse im Internetangebot der HwK unter www.hwk-koblenz.de/lehrstellen enthält noch über 100 freie Stellen für das gerade begonnene Lehrjahr und bereits 150 neue Lehrstellen

für 2008. Am 25. Oktober startet mit der landesweiten „Chancengarantie“ die große Nachvermittlungsaktion der Kammern und Arbeitsagenturen. „Mit Ihrem Lehrling von heute bilden Sie Ihre Fachkraft von morgen aus“, appelliert

die HwK an die Betriebe, Praktikums- und Lehrstellen anzubieten. In allen Fragen rund um die Lehre stehen den Betrieben die HwK-Ausbildungsberater zur Seite unter Tel.: 0261/ 398-323, Fax: -989, E-Mail: aubira@hwk-koblenz.de

Anzeige
3 / 290

Meldung Ihrer freien Lehrstellen im Internet unter www.hwk-koblenz.de/lehrstellen oder per Fax: 0261/ 398-989

Ausbildungsberuf / Fachrichtung	_____	Anzahl	_____
Schulabschluss:	_____		
Bewerbungsschluss:	_____	Ausbildungsbeginn:	_____
Firma:	_____		
Ansprechpartner:	_____		
Straße:	_____		
PLZ / Ort:	_____		
Telefon:	_____	Fax:	_____
E-Mail:	_____	Internet:	_____

Bitte informieren Sie mich über Förderprogramme des Landes (ISB-Darlehen).

Wir stellen auch Praktikumsplätze zur Verfügung.

Wir bitten um einen Anruf / Besuch eines Ausbildungsberaters.